

Bischof Dr. Markus Dröge
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Weihnachtsansprache
des Bischofs für Radio 88,8
24. Dezember 2014

„Weihnachtliche Freude“

Liebe Hörerinnen und Hörer,

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird.“ Das ist die Botschaft des Engels an die Hirten in der Weihnachtsnacht. Sie gilt auch uns in dieser Nacht - Sie gilt in der Dunkelheit unseres Lebens: Fürchte dich nicht. Hab keine Angst. Ich bin da; und ich bringe dir Freude; dir und der ganzen Welt. Der Engel zeigt dabei auf das Kind in der Krippe, dessen Leben gerade erst begonnen hat und voller Hoffnung ist.

Der Engel verkündet etwas ganz Großes: Gott wird klein. Er wird ein Mensch, der sich in die Arme schließen lässt. Er kommt uns nahe. Er wird verwundbar wie wir. Er wird mit Menschen lachen und weinen. Er wird sie mit seinen Worten und Taten heilsam berühren. Gott wird Mensch. Wir brauchen keine Angst mehr zu haben. Wir können uns freuen: Gott ist einer von uns geworden.

Aber reicht das, um sich nicht länger zu fürchten in dieser Welt? Stirbt nun keiner mehr, nachdem uns der Heiland in Menschengestalt geboren ist? Wird keiner mehr erniedrigt? Das zu Ende gehende Jahr war auch ein Jahr brutaler Gewalt und kriegerischer Auseinandersetzungen. Unzählige Menschen sind auf der Flucht – auch in dieser Nacht. Und die Konflikte gehen weiter. Die Kluft zwischen Armen und Reichen wird größer. Es gibt weiter Grund zum Fürchten.

Das Kind in der Krippe hilft uns, mit diesen Widersprüchen zu leben, ohne die Hoffnung aufzugeben. Aller Zwietracht unserer Tage setzt Gott das Wunder der Weihnacht entgegen: Der Stern bleibt stehen über Bethlehem – auch wenn dort und anderswo noch kein Friede ist. Gott zeigt sein liebevolles Gesicht in diesem Kind –

auch wenn Menschen noch voller Hass sind. Das Kind liegt geborgen in der Krippe – auch wenn Menschen immer noch heimatlos und auf der Flucht sind. Wenn wir in diesen Tagen die Weihnachtsgeschichte hören und die altvertrauten Lieder singen, dann setzen wir damit ein Zeichen – gegen die Angst. Wir bleiben nicht stehen beim Nein des Widerspruchs. Wir sagen ja zum Leben, das mit diesem Kind begonnen hat.

Kinder entwickeln sich, werden größer und verwickeln sich ins Leben. Und so verwickelt sich die Liebe Gottes in unser Leben. Das Kind in der Krippe führt uns vor Augen, dass alles – unser Leben, unser privates Glück genauso wie der ersehnte Friede für diese krisengeschüttelte Welt – klein anfängt, aber die Hoffnung auf Wachstum enthält. Deshalb ist die Botschaft des Engels schon heute wahr, auch wenn die letzte Erfüllung noch aussteht: Gott ist Mensch geworden. Das Kind in der Krippe wird wachsen – und mit ihm der Friede. Deshalb: Fürchtet Euch nicht! Habt keine Angst! Lasst die Freude wachsen.

Liebe Hörerinnen und Hörer, bleiben Sie behütet in dieser Weihnachtszeit und lassen Sie sich berühren von der Botschaft des Engels!

Ich wünsche Ihnen ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.